

Welsh Corgi Cardigan

*Der kleine Bruder
ist ein ganz Großer*



Der Welsh Corgi Cardigan

Der Cardiganshire Welsh Corgi – kurz Cardigan Corgi genannt – ist unter den acht von unserem Club betreuten britischen Hütehunderassen sicherlich eine der ältesten und vielleicht auch die vielseitigste Rasse. Schon in keltischer Zeit soll er in den Bergen von Wales als Viehhund gelebt und gearbeitet haben. Er stammt aus der westlichen Grafschaft Cardiganshire, von der er seinen Namen hat. Im 10. Jahrhundert soll er in den Gesetzen des berühmten Herzogs „Howell the Good“ erwähnt worden sein.

Sein Wert war dem eines Stieres gleich. Wer ihn stahl oder tötete wurde schwer bestraft. Durch die weiteren Jahrhunderte hindurch war der Corgi bis in die Neuzeit hinein der unersetzbare Hüte- und Treibhund der Waliser Bauern. Er bewachte das Vieh in den einsamen abgelegenen Bergen und hinderte es durch Fesselkniffe („Heelen“) daran, fremdes Gebiet zu betreten. Vor allem aber trieb er Rinder und Ponys zu den oft weit entfernten Viehmärkten, sogar bis London. Schließlich war er unschätzbare Wächter über Haus und Hof, dem man Jungvieh und auch die eigenen Kin-



der anvertraute. Sogar zur Jagd auf Klein- und Vogelwild wurde er benutzt.

Dieser vielseitige kleine Hund wurde früher nur auf seine Charaktereigenschaften und nicht auf Schönheit oder Rassereinheit gezüchtet. Mut, Intelligenz, Geschicklichkeit und Wachsamkeit waren wichtig. Dazu mußte der Corgi robust, gesund und genügsam sein. Erst Ende des vorigen Jahrhunderts wurden Corgis (damals noch „Cur“ = kleiner Arbeitshund genannt) auf den sogenannten „agricultural shows“ vorgeführt.

Bis in die zweite Hälfte der zwanziger Jahre letzten Jahrhunderts kreuzte man Pembroke und Cardigan Corgis oft durcheinander. 1925 wurden beide Arten gemeinsam als „Corgis“ im Kennel Club registriert. 1926 wurde die englische Cardigan Welsh Corgi Association gegründet, aber erst ab 1934 erkannte der Kennel Club beide Arten als verschiedene Rassen.

Der Cardigan Corgi blieb von Anfang an bis heute in seiner Bekanntheit hinter dem Pembroke Corgi zurück. Das lag nicht zuletzt daran, daß das englische Königshaus sich schon 1936 dem Pembroke Corgi verschrieb. Dennoch hatte



**Ein Rasseportrait vom
Club für Britische Hütehunde**



Der Club für Britische Hütehunde

Wir sind der älteste und größte zuchtbuchführende Verein in Deutschland für die Rassen Bearded Collie, Border Collie, Collie Lang- und Kurzhaar, Old English Sheepdog (Bobtail), Shetland Sheepdog (Sheltie), Welsh Corgi Cardigan und Welsh Corgi Pembroke. Dem VDH (Verband für das Deutsche Hundewesen) und der FCI (Federation Cynologique International) sind wir angeschlossen. Etwa 3000 Welpen unserer Rassen werden jährlich in die Zuchtbücher eingetragen.

Der CfBrH steht seinen Mitgliedern in vielfältiger Weise zur Seite:

Bei der Zucht: Wir schulen unsere Züchter fortlaufend und überwachen die Würfe zum Wohl der Hunde. Dadurch geben wir unseren Züchtern und den Welpenkäufern Sicherheit.

Ausbildung und Sport: Viele Menschen wollen einen Hund um sich selbst und dem Tier mehr Bewegung zu verschaffen. Deshalb bieten wir unseren Mitgliedern eine breite Palette von sportlichen Möglichkeiten an, die von Freizeitgestaltung bis internationalem Hundesport reichen. Dazu zählen neben der Hundeausbildung Agility und Obedience. Auch Hüteveranstaltungen umfasst unser Programm.

Treffen und Geselligkeit: Gemeinsame Hundespaziergänge, Treffen mit Gleichgesinnten und Austausch mit anderen Hundebesitzern sind gerade bei unseren Mitgliedern, die nur einen Hund halten sehr beliebt.

Unsere Mitglieder erhalten alle zwei Monate die vereinseigene Zeitschrift **Club Report**. Außerdem finden Sie unter www.cfbrh.de kompetente Infos, alle Ansprechpartner und jederzeit Rat und Tat, auch über die aktuellen Würfe unserer acht familienfreundlichen Rassen.

Schnuppern Sie doch mal bei uns rein, . . .

wir würden uns freuen, Sie als Mitglied begrüßen zu dürfen, auch wenn Sie noch keinen Hund unserer vielseitigen, liebenswerten Rassen Ihr Eigen nennen.

Besuchen Sie uns
im Internet:
www.cfbrh.de

der Cardigan Corgi immer einen- wenn auch kleinen - Kreis von enthusiastischen Anhängern und engagierten Züchtern. So ist es bis heute in Großbritannien geblieben.

Auf dem Kontinent blieb der Cardigan Corgi noch lange unbekannt. Zuerst importierten die Niederlande Anfang der fünfziger Jahre einige englische Hunde. Der erste Wurf wurde 1955 registriert. In den sechziger Jahren entwickelte sich die niederländische Cardigan Corgi Zucht zur führenden Zucht auf dem Festland. 1971 begannen die Dänen Cardigan Corgis zu züchten. Die Grundlage ihrer Zucht waren niederländische Hunde. Auch unsere Zucht wurde von Anfang an bis heute sehr stark durch holländische Hunde beeinflusst. Im Vergleich zu den anderen britischen Hütehunderassen ist der Cardigan Corgi wenig verbreitet. Trotz seiner vielen guten Eigenschaften und seiner handlichen Größe hat er immer noch eine vergleichbar kleine Zahl von Anhängern. Das liegt vielleicht daran, daß er nicht dem berühmten „Kindchenschema“ entspricht und auch nicht zu den beliebten „Wuschelhunden“ gehört.



So ist das Züchten von Corgis bis heute nicht einfach gewesen. Die Welpen ließen sich nicht immer leicht plazieren, und bei den oft großen Würfen mußte man damit rechnen, einzelne Welpen monatelang behalten zu müssen.

So hat ein Teil der Züchter bald wieder aufgegeben und nur einige haben unbeirrt weiter gezüchtet. Sie haben sich ihrer Rasse ganz und gar verschrieben und nehmen alle Schwierigkeiten in Kauf. Sie sind glücklich darüber, daß der Corgi kein Modehund ist und hoffentlich auch nie werden wird, daß aber diejenigen, die sich für den Kauf eines Cardigan Corgis entschieden haben, begeistert von diesem intelligenten, vielseitigen und fröhlichen Kameraden sind.

